

It's a beautiful Lie

Von CassiopeiaBlack

Kapitel 7: Don't Stop Beliving

Nach dem ich in dieser Nacht meine Begnungen in einen verwirrenden Traum verarbeitet hatte wachte ich am nächsten auf und hatte jedenfalls immer noch ein Lächeln auf den Lippen.

Ich quälte mich aus dem Bett und ging dann runter in die Küche.

"Guten Morgen, Granny", sagte ich lächelnd und drückte meiner Oma einen dicken Kuss auf die Wange.

Meine Granny schaute mich mehr als nur sparsam an und runzelte die Stirn. "Guten morgen, Rebecca", sagte sie und reichte mir einen Becher Kaffee.

"Hast du gut geschlafen?", fragte ich meine Oma und setzte mich auf die Arbeitsplatte.

"Ja, hab ich. Naja bis auf die Gicht. Und du? Was wollte der Leto Junge denn hier?", fragte meine Oma neugierig nach und fing an ihren Toast zu essen.

Ich kicherte leise auf und zuckte nur mit den Schultern. "Wahrscheinlich nur Gute Nacht sagen", glugste ich leise und seufzte schwer. "Oh Granny, ich freu mich auf die Aufführung. Sie wird sicherlich toll", schwärmte ich und stellte meinen Kaffeebecher zur Seite.

"Ich mach mich dann mal fertig. Und heute Abend kommst du mit dem Taxi, okay? Wir wollen dann anschließend in Frank's Resturant essen gehen", sagte ich meiner Oma ernst und schaute sie eindringlich an.

Meine Oma war zwar eine resolute Frau, aber nun mal war an ihr auch die Zeit vorbeigegangen, ich machte mir immer Sorgen wenn sie sich hinter das Steuer eines Wagens setzte.

"Rebecca, jetzt sei nich so. Ich komme heute Abend zu deiner Aufführung, ich habe auch schon ein Kleid zurecht gelegt"; sagte sie und grinste mich an. Ich glitt von der Arbeitplatte und umarmte meine Oma. "Dass weiß ich doch. Ich will doch nur dass du einen tollen Abend hast", sagte ich und küsste sie noch mal auf die Wange.

"Na los, du musst los", sagte meine Oma und strich mir über die Wange. "Ich habe dir die alten Legs deiner Mutter eingepackt, die sollen dir Glück bringen. Hals und Beinbruch", sagte meine Granny und tätschelte mir die Wange.

"Danke", flüsterte ich leise und ging mich dann anziehen. Den ganzen Vormittag würden wir noch Proben und ich war freudig erregt. Ich war mir Sicher, dass dieser Abend ganz besonders werden würde, nicht nur da die Aufführung bis ins neue Jahr laufen würde.

Ich hatte meinen Kollegen Kaffee und Donuts mit gebracht als ich eine mir vertraute Erscheinung an dem Bühneneingang stehen sah.

"Sie müssen sich in der Uhrzeit vertab haben, die Aufführung ist erst heute Abend",

sagte ich lachend und kam vor Jared zum stehen.

"Guten Morgen", sagte Jared und lächelte mich an. Ich spürte wie mein Herz dem Flügelschlag eines Kolibris nahe kam.

"Guten Morgen, naja ich habe gehofft dass ich vielleicht ein Blick hinter die Kulissen erhaschen kann, weil ich kenne die Hauptdarstellerin", meinte Jared grinsend und mir schoss die Röte ins Gesicht.

"Ähh.. Also jetzt kann ich das nich, aber vielleicht nach der Aufführung. Weil jetzt müssen wir ja Proben und so", sagte ich etwas ausser Atem und musste ein paar mal Blinzeln.

"Okay, vor der Show ist nach der Show, ich nehm Dich beim Wort, Becca", sagte Jared schmunzelnd, drehte sich um und steckte im gehen seine Hände in die Tasche.

Ich stand da und schmachtete den Rücken, der in schwarzen Stoff gehüllt war an, zumindest so lange bis das knallen der Bühnentür mich aus Gedanken riss.

"Komm, wir brauchen unseren Kaffee", sagte Paul, mein Nußknacker und lächelte mich an. "Diesen Blick kenne ich", sagte er und schmunzelte leicht, er warf einen Blick in die Richtung in der ich starrte und lächelte mich an. "Also wenn die Vorderseite auch noch so gut aussieht wie die Rückseite dann holla", sagte Paul schmunzelnd.

"Halt den Mund", sagte ich zu Paul lachend und reichte ihm einen Becher Kaffee. Paul war ein gute Freud, mit dem ich zusammen Studierte. Naja, mit dem ich fast fertig war zu studieren.

Später am Abend

Ich war schon in mein Outfit und schminkte mich grade als ich einen meiner Dozenten auf mich zu kommen sah. "Für heute Abend alles Gute, und denken Sie dran. Diese Aufführung macht die hälfte ihre Abschlussnote auf, also nur keinen Druck machen", fügte er dann hinzu und verließ mich dann auch wieder.

Klar, ich und mir Stress machen? Hallo, ich doch nich! Ich spürte nur wie die panik ganz langsam in mich hinauf kroch. Nur die Hälfte meiner Note, mit dieser Hälfte müsste ich mich später an den großen Bühnen dieser Welt bewerben. //Okay, nur keine Panik! Du kannst das. Wir können das. Davon haben wir schon geträumt als wir noch Dornröschen getanzt haben! Du schaffst das//, sagte ich mir in Gedanken und schaute mein Spiegelbild an. Kurz sah ich mich vor ein paar Jahren wie ich bei dem Vortanzen der Juliard war. //Dieses Mal wird es anders//, sagte ich mir und stand dann auf um den nächsten an den Schminktisch zu lassen. Ich schlich mich zu dem Vorhang und lugte aus einer Lücke raus in das Publikum, es füllte sich nach und und ich grinste leicht.

"Ausverkauft, der Saal ist voll. Ich geh schnell meiner Oma hallo sagen", sagte ich zu Paul und ein paar anderen und rannte schnell ins Foyer.

"Granny", rief ich ihr zu und kam vor ihr zum stehen. "Tom, Joey. Ihr seit auch gekommen", sagte ich begeistert und umarmte meine beiden Arbeitskollegen.

"Rebecca du siehst so schön aus. Du hast soviel von meiner Ramona", sagte meine Grandma und musterte mich stolz. "Hier macht mal schnell ein Foto von meiner Oma und mir", sagte ich und drückte Tim eine Kamera in die Hand. Tim lächelte und machte das Bild. "Ich muss wieder nach hinten, geht schon Mal zu euren Plätzen, und genießt die Show", sagte ich aufgeregt und gab allen noch einmal einen Kuss auf die Wange und eilte dann auch schon wieder hinter die Bühne.

Ein Botenjunge stand da etwas verloren rum und sah sich um. "Kann ich ihnen helfen?", ftagte ich nach und lächelte den Boten an.

"Ja, ich suche eine Miss Rebecca Woods, ich habe hier Blumen für sie", sagte der Bote und zeigte einen riesigen Strauß aus roten, gelben und orangenen Gerbera's.

"Nun, die haben sie gefunden, ich bin Rebecca Woods", sagte ich lächelnd und betrachtete den Strauß.

"Gut, dann brauch ich hier eine Unterschrift", sagte der Botenjunge und hielt mir ein Klemmbrett unter die Nase, ich nahm den Stift und unterschrieb den Lieferschein.

"Können sie mir sagen, von wem diese Blumen sind?", fragte ich nach und nahm den Strauß nun entgegen.

"Da ist auch eine Karte", meinte der Bote nur und drehte sich dann auch zum gehen um. "Also wenn dass die Blumen von dem sexy Rücken sind, dann meine Güte hat er sich nicht lumpen lassen. In zwei Minuten musst du raus", sagte Paul und schaute sich über meine Schulter gelehnt die Blumen an.

"Ja, ich geh gleich. Ich will nur schnell die Karte lesen", sagte ich und nahm die Karte aus dem Buquett.

Damit du nicht vergisst das auch das Stolpern ein Schritt nach vorne ist, sieh nicht zurück und vergesse nicht. Denn du wagst einen Sprung ins Unbekannte. J.

Stand auf der Karte geschrieben ich schmunzelte leicht.

"Der sexy Rücken heißt Jared", sagte ich zu Paul und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

"Stellst du die für mich in eine Vase?", fragte ich Paul nach und steckte die Karte in meinen Schuh, da rief der Regisseur auch schon und ich rannte zu meiner Position auf der Bühne.

Zu beginn stand ich mit dem Rücken zum Publikum, ich hörte wie es im Saal verstummte und wie dann die Musik anfang zu spielen, ich schloss für einen kuzen Moment meine Augen und fing dann an zu Tanzen, es war als würde ich in einer anderen Welt sein, es war als würde ich Wolken wandeln und es war, als würde ich Jared an meiner Seite spüren.

Ich wusste, dass er irgendwo im Publikum saß und ich wusste dass er diese Hingabe die ich in jeden Schritt legte sehen würde. Aber ob er auch wusste, dass diese Hingabe, diese Liebe und Leidenschaft ich nur für ihn in meine Schritte legte?